



Niederschrift

**über die Sitzung des Kulturausschusses 15/1998-2003 am 28. August 2002 im
Sitzungsraum I.22 des Rathauses**

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 20.15 Uhr

Anwesend:

Ausschussvorsitzender	Wilfried Wengler
Ausschussmitglied	Joachim Bednorz
"	Dietmar Bittner
"	Wolfgang Flößer
"	Gudrun Hohn
"	Edda Lessing
"	Horst Löhr
"	Annegret Meier
"	Thea Rahl
"	Kurt Reinecke
"	Christiane Sülau

ferner

Bürgervorsteher	Horst Schmidt
Gemeindevertreterin	Elisabeth von Bressensdorf
Gemeindevertreter	Clauss-Dieter Rommerskirchen
"	Johann Schümann

seitens der Verwaltung	Bürgermeister Dornquast Herr Kirmse als Protokollführer
------------------------	--

Tagesordnung:

- 1. Verpflichtung eines nicht der Gemeindevertretung angehörenden Ausschussmitgliedes**
- 2. Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Kulturausschusses 14/1998-2003 am 21.01.2002**
- 3. Erneuerung des Volkshochschulvertrages**
- 4. Öffnung der Sportstätten für andere neben den Sportvereinen**



5. Schülerzahlenentwicklung 2002 bis 2008
6. Haushaltsvoranschlag 2003 – Bereich Schule, Kultur und Sport
7. Aufnahme und Fortschreibung von Investitionsmaßnahmen für die Bereiche Schule, Kultur und Sport in den Investitionsplan 2003 – 2006
8. Partnerschaftliche Bindungen mit der polnischen Gemeinde Wierzchowo
9. Namensgebung für das Gymnasium
10. Behandlung von Berichten
 - a) Paten- und Partnerschaften
 - b) Geschäftsbericht 2001 der Volkshochschule
 - c) Bericht über die Entwicklung der Gemeindebücherei und –mediothek
11. Unterrichtungen/Anfragen
 - a) Neubau der Bücherei
 - b) Umbau und Erweiterung Schulzentrum
 - c) Schulbau- und Sanierungsprogramm 2002
 - d) Förderung von Ganztagsangeboten an Schulen
 - e) Modellversuch „fifty-fifty“
 - f) Schulprogramme der örtlichen Schulen

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

„Verpflichtung eines nicht der Gemeindevertretung angehörenden Ausschussmitgliedes“

Ausschussvorsitzender, Herr Wengler, verpflichtet das nicht der Gemeindevertretung angehörende Ausschussmitglied, Frau Annegret Meier, durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Obliegenheiten und führt sie in ihre Tätigkeit ein.

Im Namen des Kulturausschusses bedankt sich Herr Wengler bei dem abwesenden ehemaligen Ausschussmitglied, Herrn Dr. Weihe, für sein bisheriges Mitwirken. Die SPD-Fraktion wird die Danksagung übermitteln.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

„Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Kulturausschusses 14/1998-2003 am 21.01.2002“

Gegen die Niederschrift werden keine Einwendungen erhoben; sie gilt somit als genehmigt.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

„Erneuerung des Volkshochschulvertrages“

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern mit der Einladung zur heutigen Sitzung eine Beratungsunterlage übersandt worden.



Die Anregung von Herrn Lühr, weitere Kürzungen beim VHS-Orchester mangels öffentlichen Auftretens zu überlegen, findet keine Unterstützung.

Beschluss: Der Kulturausschuss stimmt der mit der Volkshochschule ab 01.01.2003 zu schließenden Vereinbarung zur Finanzierung der Volkshochschule bei einer Laufzeit von 5 Jahren gemäß Vorlage zu.

Beschlussfassung: Einstimmig.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung:
„Öffnung der Sportstätten für andere neben den Sportvereinen“

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern mit der Einladung zur heutigen Sitzung eine Beratungsunterlage übersandt worden.

Herr Lühr spricht sich gegen Konkurrenzsituationen zu Lasten der örtlichen Sportvereine aus.

Die Verwaltung informiert über die in der Zwischenzeit geführten Gespräche mit der Lokalen Agenda 21 AK „Soziales Umfeld“. Insbesondere aus Gründen des Haftungsrechtes ist es geboten, die Ausrichtung von Ferienangeboten in die Verantwortlichkeit der örtlichen Sportvereine zu geben.

Frau von Bressensdorf führt aus, dass die von der Verwaltung an den Kulturausschuss gerichtete Empfehlung, sportliche Angebote in den Ferien unter Federführung des Sportrates zu machen, dem Anliegen der Lokalen Agenda 21 AK „Soziales Umfeld“ entgegenkommt.

Mit dem Sportrat wurde diese Angelegenheit seitens der Verwaltung bisher nicht erörtert, da zunächst die Meinungsbildung im Kulturausschuss abgeschlossen sein sollte.

Die von Herrn Rommerskirchen vertretenen Vereinssportinteressen sind nicht Gegenstand des Antrages der Lokalen Agenda 21 AK „Soziales Umfeld“.

Beschluss: Der Kulturausschuss spricht sich dafür aus, dass den nicht vereinsgebundenen Bürgerinnen und Bürgern sowie Gruppierungen unter Federführung des Sportrates durch die örtlichen Sportvereine bei Bedarf Ferienangebote gemacht werden und dafür je nach Verfügbarkeit kostenneutral die Sportstätten in den Ferien genutzt werden können. Die Verwaltung wird beauftragt, diesbezüglich Kontakt mit dem Sportrat aufzunehmen.

Beschlussfassung: Einstimmig.



Zu Punkt 5 der Tagesordnung: **„Schülerzahlenentwicklung 2002 bis 2008“**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern mit der Einladung zur heutigen Sitzung eine Beratungsunterlage übersandt worden.

Die Verwaltung macht ergänzende Ausführungen zu den einzelnen Schulen und geht insbesondere auf die mit dem Bau der Grundschule Ulzburg-Süd verbundene Problematik ein, dass an den vorhandenen Grundschulen, insbesondere in Ulzburg Klassenräume über sind.

Anhand einer vorbereiteten Grafik (siehe [Anlage](#)) erläutert Herr Wengler zunächst die Schülerzahlen für den Grundschulbereich und sodann für die weiterführenden Schulen.

Bis zum Jahr 2006 werden in den Schuleinzugsbereichen Ulzburg und Henstedt die Schülerzahlen ansteigen, gleichzeitig aber im Einzugsbereich Rhen deutlich abnehmen. Ab dem Jahr 2007 wird eine rückläufige Tendenz erwartet.

Beim Klassenraumbedarf der Grundschulen gleichen sich die Kapazitätsdefizite einerseits durch Kapazitätsüberhänge andererseits aus. Die Gesamtklassenraum-Kapazität in Henstedt-Ulzburg wird in den Jahren 2004 – 2007 um max. 3 Räume überschritten. Ab dem Jahr 2008 ist die Kapazität bei insgesamt rückläufigen Schülerzahlen wieder ausreichend.

Die Einzugsbereiche der Grundschulen sollten vorausschauend überprüft und angepasst werden. Ohne Neubau sind Überbrückungslösungen für den zeitweisen Fehlbedarf an Klassenräumen vorzubereiten.

Herr Flößer führt aus, dass aus Sicht der CDU-Fraktion der Bau einer Grundschule in Ulzburg-Süd zurzeit nicht zwingend ist und daher auf unbestimmte Zeit verschoben werden sollte.

Frau Lessing gibt zu bedenken, dass die Grundschule Ulzburg nach der sich abzeichnenden Situation zeitweise sehr stark belastet ist. Gruppenräume und Fachräume stehen nicht in ausreichendem Maße zur Verfügung. Angesichts der finanziellen Situation teilt Frau Lessing für die SPD-Fraktion mit, dass auch diese sich für eine zeitliche Hinausschiebung der Grundschule Ulzburg-Süd ausspricht. Die Schulbaumaßnahme müsse aber im Investitionsplan verzeichnet bleiben.

Herr Reinecke bedauert, dass angesichts der finanziellen Situation die Kinder nicht wohnortsnah zur Schule gehen können. Die Schuleinzugsbereiche müssen fließender gestaltet und jährlich dem Bedarf, insbesondere der Realschulen angepasst werden.

Der Kulturausschuss erkennt an, dass bei einer Neuschneidung der Schuleinzugsbereiche die Schülerbeförderung in für die Eltern akzeptabler Form gelöst werden müsse.

Auf Anfrage von Frau Meier führt Bürgermeister Dornquast aus, dass die Gemeinde in Verhandlung mit dem Grundstückseigentümer ist, um eine Schulwegeverbindung zwischen dem B-Plan 108 und dem Ortsteil Rhen herzustellen.



Herr Wengler geht sodann auf die Entwicklung im Realschulbereich ein und macht deutlich, dass sich ein zunehmendes Raumdefizit abzeichnet und ein deutlicher Mehrbedarf ab dem Jahr 2004 besteht. Bis zum Jahr 2009 ergibt sich ein Mehrbedarf von neun Klassenräumen. Der II. Bauabschnitt der Realschule Rhen ist deshalb unumgänglich.

Das Gymnasium wird sich zu einer 5-Zügigkeit entwickeln. Um eine Vergrößerung des Schulzentrums zu vermeiden, bietet sich eine Rückführung der Realschule auf eine 3-Zügigkeit an. Die Realschule Rhen müsste dann im II. Bauabschnitt entsprechend 3 ½-zügig ausgebaut werden, wenn dieses finanziell vertretbar und wirtschaftlich ist.

Herr Bednorz spricht sich dafür aus, zu überlegen, ob nicht Gymnasiasten aus dem Rhener Bereich in Norderstedt zur Schule gehen sollten.

Die Mitglieder des Kulturausschusses gehen darin einig, dass nach Fertigstellung der Baumaßnahmen im Schulzentrum der Realschulbereich Priorität haben müsse. Finanziell ist nur eine Schulbaumaßnahme zurzeit leistbar, sodass die Baumaßnahmen für den Realschulbereich frühestens im Jahr 2004 in Betracht kommen können. Erst danach können ggf. erforderliche Schulbaumaßnahmen im Grundschulbereich folgen. Noch offen ist, inwieweit der Kindergarteneubau Kammerloh zeitlich zwischengeschoben werden muss.

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt von der Schülerzahlenentwicklung 2002 – 2008 Kenntnis.

Die zeitliche Planung der Grundschule Ulzburg-Süd ist von der weiteren Entwicklung der Schülerzahlen abhängig zu machen.

Für den Grundschulbereich sind zunächst die vorhandenen Raumkapazitäten durch eine Veränderung der Schuleinzugsbereiche auszunutzen.

Der Ausbau der Realschule Rhen ist aus finanziellen Gründen erst ab dem Haushaltsjahr 2004 vorzunehmen. Im Hinblick auf ein mögliches 5-zügiges Gymnasium wird die Verwaltung prüfen, ob ein 3 ½-zügiger Ausbau unter Berücksichtigung veränderter Schuleinzugsbereiche und bei Rückführung der Realschule i. SZ auf eine 3-Zügigkeit finanziell vertretbar und wirtschaftlich ist.

Beschlussfassung:

Einstimmig.



Zu Punkt 6 der Tagesordnung:

„Haushaltsvoranschlag 2003 – Bereich Schule, Kultur und Sport“

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern mit der Einladung zur heutigen Sitzung eine Beratungsunterlage übersandt worden.

Der Haushaltsvoranschlag wird durch die Verwaltung erläutert. Dabei wird insbesondere auf die durch die gemeindlichen Gremien beschlossenen Kürzungen der Haushaltsansätze hingewiesen.

Auf Frage von Frau Lessing teilt die Verwaltung zu Protokoll mit, dass die Realschule über zwölf Fachräume verfügt.

Fragen von Frau Lessing und Herrn Bednorz zur beabsichtigten Computerausstattung für die Realschule im Schulzentrum und das Gymnasium werden durch die Verwaltung beantwortet.

In Bezug auf die Schülerbeförderung wird durch die Verwaltung darauf aufmerksam gemacht, dass aufgrund der beschlossenen Einsparungen ein Großteil der Eltern die Schülerbeförderungskosten für ihre Kinder selbst übernommen haben. Dadurch ergeben sich mehr Einnahmen, aber auch mehr Ausgaben, sodass die Schülerbeförderung im Sommer für die Jahrgänge 7 – 10 kostenneutral durchgeführt wird.

Herr Reinecke macht darauf aufmerksam, dass die Sparbeschlüsse zu erheblichen Mehrbelastungen der Eltern beim zusätzlichen Kauf von Lehr- und Unterrichtsmitteln geführt haben.

Auf Anfrage von Herrn Schümann werden die Ausgaben für die Gertraud und Heinz Manke-Stiftung erläutert.

Beschluss:

Der Kulturausschuss erkennt die Haushaltsvoranschläge für die Bereiche Schule, Kultur und Sport unter Berücksichtigung der besprochenen Änderungen an und empfiehlt, die Beträge in den Haushalt 2003 einzustellen.

Beschlussfassung:

Einstimmig.

Zu Punkt 7 der Tagesordnung:

„Aufnahme und Fortschreibung von Investitionsmaßnahmen für die Bereiche Schule, Kultur und Sport in den Investitionsplan 2003 – 2006“

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern mit der Einladung zur heutigen Sitzung eine Beratungsunterlage übersandt worden.

Bürgermeister Dornquast informiert den Kulturausschuss, dass der FC Union Ulzburg mit Schreiben vom 19.08.2002 angekündigt hat, dass er für das Jahr 2003 zwingend erforderliche Dachsanierungsmaßnahmen und die Erneuerung des Hallenbodens in der



FCU-Vereinsporthalle anstrebt. Diese Sanierungsmaßnahmen sind grundsätzlich förderungsfähig. Eine Bezuschussung durch die Gemeinde kann angesichts der Finanzsituation gegenwärtig nicht in Aussicht gestellt werden und deshalb kann auch keine Aufnahme in den Investitionsplan erfolgen.

Der SV Henstedt-Rhen hat seine Parkplatzflächen provisorisch mit Asphaltgranulat befestigt, sodass der Ausbau der Parkplätze (siehe Nr. 38) zeitlich noch etwas verschoben werden könnte. Die zeitliche Verschiebung soll in Abstimmung mit dem SVR erfolgen.

Auf Anfrage von Frau Rahl werden die Kosten für die Erneuerung der Sportplatzdecke für den Schulsportplatz an der Grundschule Rhen (Ifd. Nr. 11) durch die Verwaltung erläutert. Die Verwaltung wird eine Gegenüberstellung der Kosten für eine Grundsanierung der vorhandenen Tennendecke, dem Bau eines Rasensportplatzes und dem Bau eines Kunstrasenplatzes unter Berücksichtigung der Folgekosten liefern.

Der Kulturausschuss ist sich einig, dass der Bau der Grundschule Ulzburg-Süd im Investitionsplan ohne Kosten und zeitliche Bestimmung der Durchführung ausgewiesen werden sollte.

Es besteht Einvernehmen, unter der Ifd. Nr. 12 für den Bau der Grundschule Ulzburg-Süd in den Haushaltsjahren 2005 und 2006 keine Haushaltsansätze auszuweisen.

Der II. Bauabschnitt Realschule Rhen soll erst zur Durchführung kommen, wenn die Umbaumaßnahmen im Schulzentrum abgeschlossen sind. Aus heutiger Sicht kann die Schulbaumaßnahme erst 2004 zur Durchführung kommen, sodass die Klassenräume 2005 fertiggestellt sind. Dies setzt allerdings voraus, dass der Neubau „Kindergarten Kammerloh“ erst daran anschließend gebaut wird. Sollte der Kindergarten Kammerloh vorgezogen werden müssen, ist der Ausbau der Realschule Rhen entsprechend zeitlich zu verschieben. Eine endgültige Entscheidung ist durch die gemeindlichen Gremien noch zu treffen.

Beschluss:

Der Kulturausschuss erkennt die Investitionsmaßnahmen einschließlich der besprochenen und sich aus den Beschlüssen ergebenden Veränderungen für die Bereiche Schule, Kultur und Sport an und empfiehlt dem Finanzausschuss, die Maßnahmen in der zeitlichen Abfolge im Investitionsplan 2003 – 2006 zu berücksichtigen.

Beschlussfassung:

Einstimmig.

Zu Punkt 8 der Tagesordnung:

„Partnerschaftliche Bindungen mit der polnischen Gemeinde Wierzchowo“

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern mit der Einladung zur heutigen Sitzung eine Beratungsunterlage übersandt worden.



Bürgervorsteher Schmidt berichtet ergänzend über die bisherige Entwicklung der partnerschaftlichen Beziehungen zur Gemeinde Wierzchowo, losgelöst von den Aktivitäten der Heimatgruppe Virchow.

Frau Lessing teilt für die SPD-Fraktion mit, dass diese mit dem bisherigen Verlauf zufrieden sei. Es ist für sie besonders wichtig, dass die Jugendlichen Kontakt zum Osten bekommen. Wierzchowo bietet hier eine gute Gelegenheit. Hinzu kommt, dass die polnische Seite durch offizielle Kontakte in die Lage versetzt wird, staatliche Fördermittel zu erhalten.

Frau Hohn teilt für die CDU-Fraktion mit, dass diese sich den Aussagen der SPD-Fraktion inhaltlich anschließt.

Den Anmerkungen von Herrn Reinecke, Überlegungen für eine Partnerschaft mit England anzustellen, entgegnet Herr Löhr, dass hierüber in den gemeindlichen Gremien mehrfach beraten worden ist. Erfahrungen anderer Gemeinden haben gezeigt, dass Partnerschaften mit England nicht einfach zu bewerkstelligen sind. Andererseits sollte man es bei den bisherigen Partnerschaften belassen, um sich nicht zu verzetteln.

Zum zeitlichen Ablauf hält Bürgervorsteher Schmidt es für geboten, beim Besuch zum Erntedankfest in Wierzchowo vom 06.09. – 08.09.2002 die Grundlagen für das weitere Vorgehen mit den Polen zu besprechen. Eine Beschlussfassung in der Sitzung der Gemeindevertretung im November würde er begrüßen.

Beschluss: **Der Kulturausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Begründung einer offiziellen Partnerschaft mit der Gemeinde Wierzchowo/Polen zu beschließen.**

Beschlussfassung: **Einstimmig.**

Zu Punkt 9 der Tagesordnung:
„Namensgebung für das Gymnasium“

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern mit der Einladung zur heutigen Sitzung eine Beratungsunterlage übersandt worden.

Die Mitglieder des Kulturausschusses sind einvernehmlich der Auffassung, dass unabhängig von den beiden Schularten im Schulzentrum dem Gymnasium die Möglichkeit eröffnet werden sollte, sich einen Namen zu geben. Bereits in der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass eine Gemeinsamkeit zwischen Realschule und Gymnasium kaum zu erreichen ist.

Der anwesende Schulleiter des Gymnasiums, Herr Oberstudiendirektor Höpner, erhält Gelegenheit, zu dem Vorgang zu sprechen. Er unterstreicht, dass sich für die Gemeinde daraus keine Kosten ergeben, da ggf. der Förderverein der Schule dafür eintreten wird.

Herr Löhr spricht sich für Alstergymnasium im Schulzentrum Henstedt-Ulzburg aus.



Der Antrag von Herrn Lühr, dem Gymnasium im Schulzentrum den Namen **Alstergymnasium im Schulzentrum Henstedt-Ulzburg** zu geben,

wird bei **1 Stimme dafür (Ausschussmitglied Lühr)**

mit **10 Stimmen**

abgelehnt.

Beschluss: Der Kulturausschuss spricht sich dafür aus, aufgrund des Antrages vom 30.05.2002 dem Gymnasium im Schulzentrum den Namen „Alstergymnasium Henstedt-Ulzburg“ zu geben. Die Gemeindevertretung wird gebeten, einen dementsprechenden Beschluss zu fassen.

Beschlussfassung: Einstimmig.

Zu Punkt 10 der Tagesordnung:

„Behandlung von Berichten“

- a) Paten- und Partnerschaften
- b) Geschäftsbericht 2001 der Volkshochschule
- c) Bericht über die Entwicklung der Gemeindebücherei und –mediothek

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern mit der Einladung zur heutigen Sitzung eine Beratungsunterlage übersandt worden.

Die den Ausschussmitgliedern vorliegenden schriftlichen Berichte werden zur Kenntnis genommen und Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet.

Zu Punkt 11 der Tagesordnung:

„Unterrichtungen/Anfragen“

- a) Neubau der Bücherei
- b) Umbau und Erweiterung Schulzentrum
- c) Schulbau- und Sanierungsprogramm 2002
- d) Förderung von Ganztagsangeboten an Schulen
- e) Modellversuch „fifty-fifty“
- f) Schulprogramme der örtlichen Schulen

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern mit der Einladung zur heutigen Sitzung eine Vorlage übersandt worden.

Ergänzende Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.



Auf Anfrage von Herrn Löhr nach den Mehrkosten für den Brandschutz gegenüber der Kostenschätzung Umbau und Erweiterung Schulzentrum führt die Verwaltung aus, dass der Brandschutz erst im Zuge des Baugenehmigungsverfahrens nicht vorhersehbare zusätzliche Auflagen gemacht habe. Hierbei handelt es sich insbesondere um Bildung neuer Brandabschnitte mit zusätzlichen Rauchschutztüren zur Abschottung der Treppenhäuser, die losgelöst von den Umbaumaßnahmen zu sehen sind. Bei einer Begehung der Schule im Jahre 2000 durch den Brandschutzingenieur des Kreises Segeberg zusammen mit dem Gemeindebauamt wurden solche Auflagen nicht gemacht.

gez. Wilfried Wengler
(Ausschussvorsitzender)

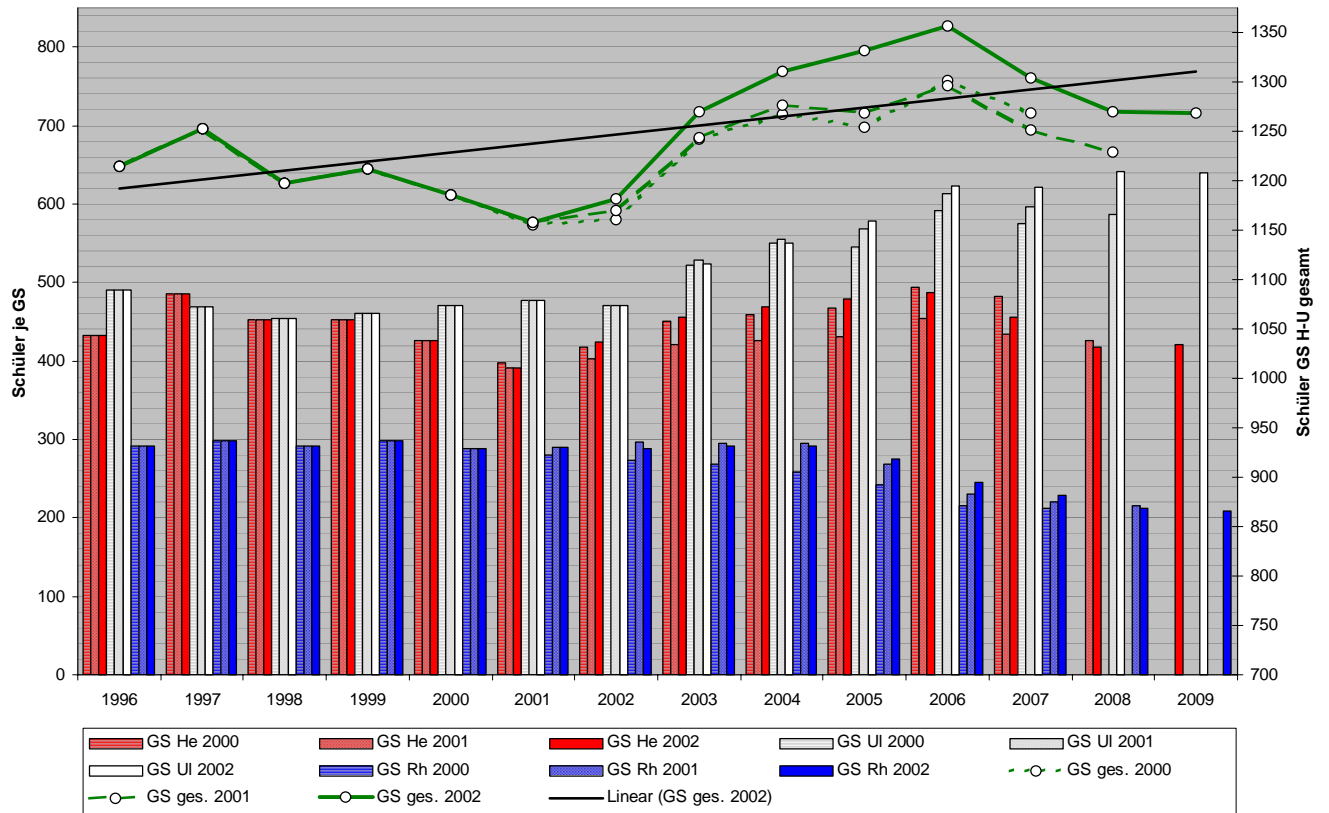
gez. Jürgen Kirmse
(Protokollführer)

Gesehen: gez. Volker Dornquast
(Bürgermeister)

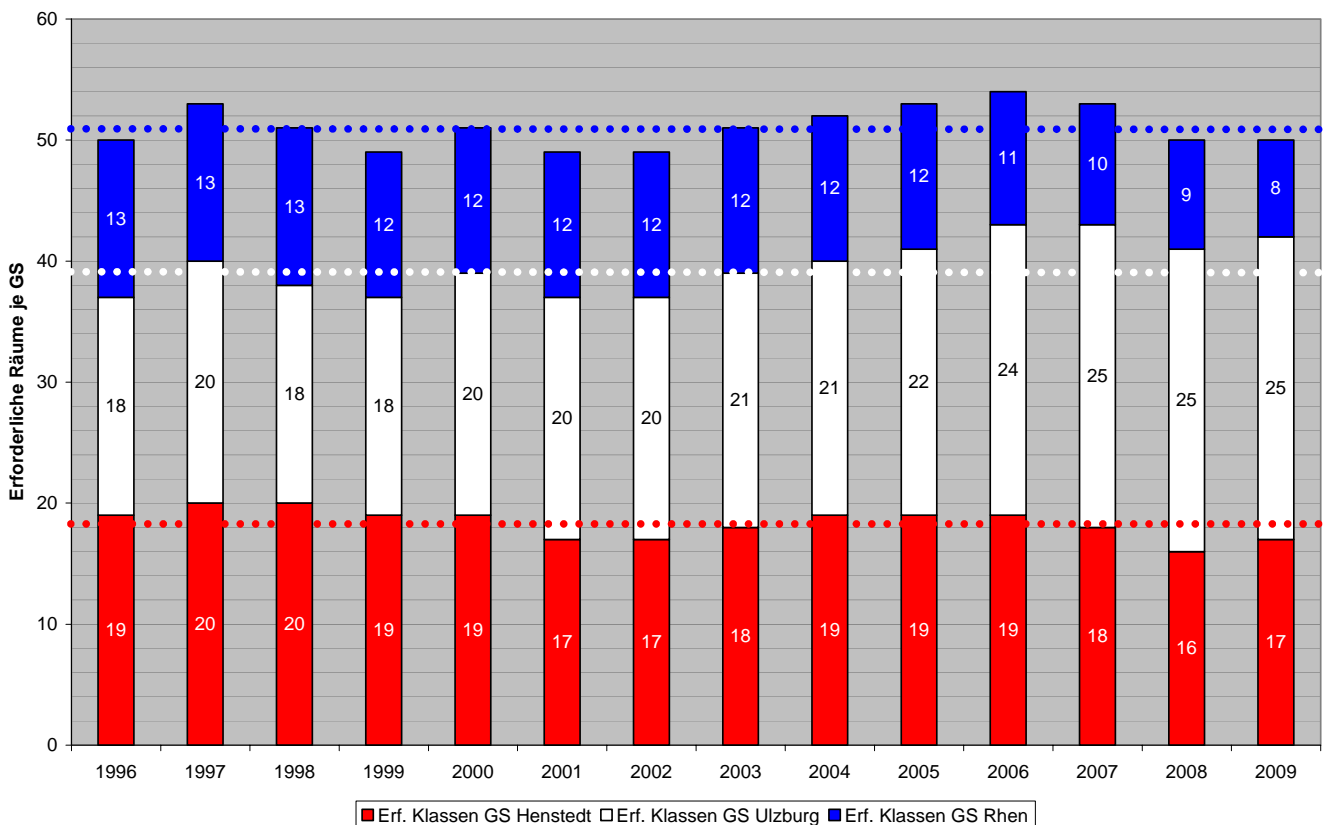


[zurück zu TOP 5](#)

GS Schülerzahlenentwicklung (Gegenüberstellung Prognosen 2000-2002)

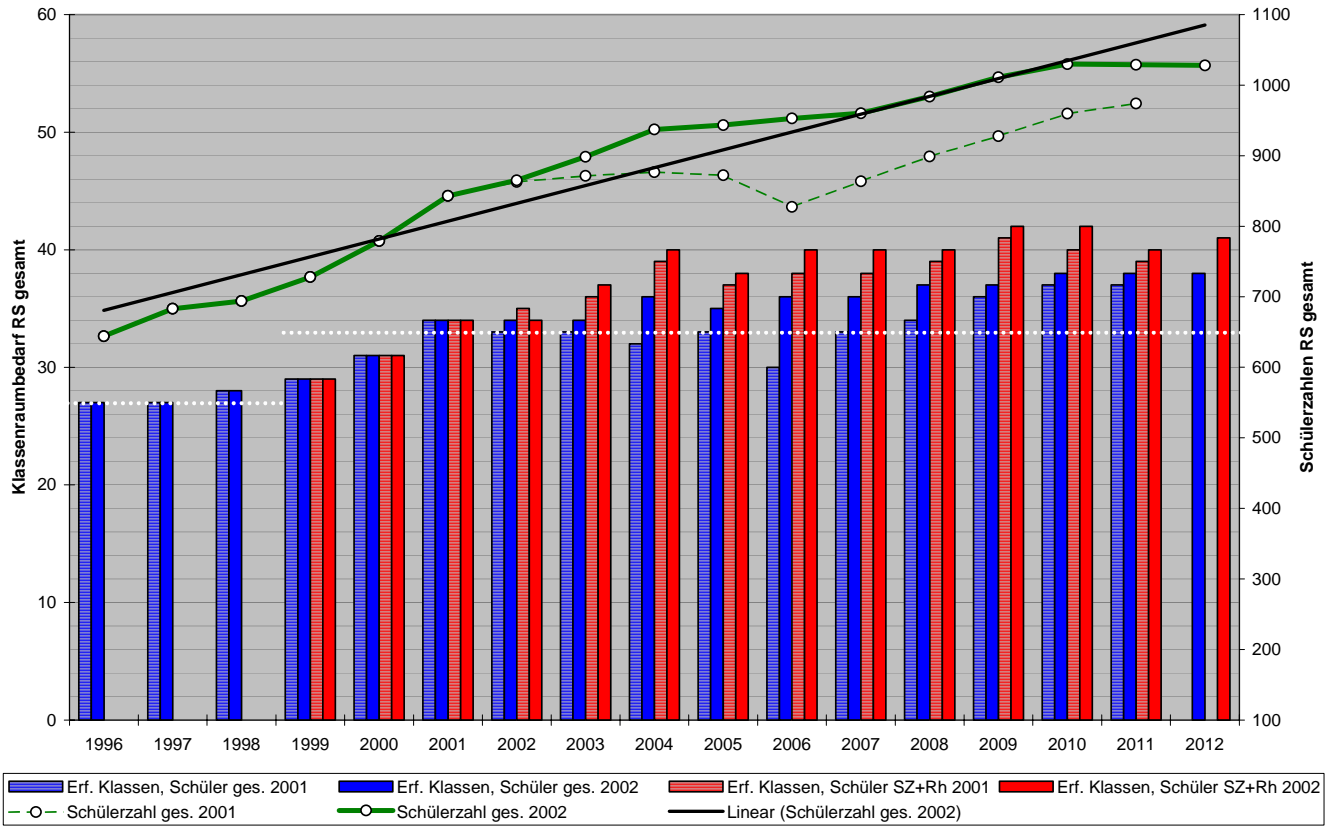


Raumprognosen Grundschulen 2002





RS Klassenraumbedarf (Gegenüberstellung Prognosen 2001/2002)



Raumprognosen Realschulen und Gymnasium 2002

